

Gemeinde Lyss

E 26. NOV. 2018

am 10/11
Archiv-Nr. | Weiterleitung

NE - S+J

11
Gemeinde Lyss
Herr Andreas Hegg
Gemeindepräsident
Marktplatz 6
Postfach 368
3250 Lyss

Zürich, 16. November 2018/ZD

Rezertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde» Lyss

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

UNICEF Schweiz freut sich sehr, der Gemeinde Lyss das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erneut für die nächsten vier Jahre zu verleihen.

Die Gemeinde Lyss wurde erstmals am 24. Juni 2013 mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet und zeigt seither ein grosses Engagement, um die Kinderfreundlichkeit weiterhin zu vertiefen.

Der Rezertifizierungsprozess sieht eine Selbsteinschätzung, einschliesslich einer Evaluation der Umsetzung des ersten Aktionsplans durch UNICEF Schweiz, sowie die Ausarbeitung eines Aktionsplans II vor. In den Gesprächen am Evaluationstag vom 14. November 2017 und in der Dokumentation der Gemeinde wurde deutlich, wie die Verantwortlichen in ihrer Arbeitsweise die Auswirkungen auf Kinder frühzeitig bedenken und diese einbeziehen. Die Massnahmen des ersten Aktionsplans wurden mehrheitlich umgesetzt. Der zweite Aktionsplan führt die Themenschwerpunkte des ersten zum Teil weiter und ermöglicht damit eine Vertiefung in den einzelnen Handlungsfeldern, was auch zur erwünschten Nachhaltigkeit und Systematisierung führen kann. Auch wurden Massnahmen gebündelt und gemäss ihrer Machbarkeit und Wirksamkeit aufgenommen, um die Umsetzung der Projekte zu sichern.


Der Wille und das grosse Engagement, die sich bei der Gemeinde Lyss in der Umsetzung der Massnahmen zeigen um Kindern und Jugendlichen zu entsprechen, sind äusserst lobenswert. Die Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» schätzt insbesondere, dass sich die Kinderfreundlichkeit so gut im Selbstverständnis der Gemeinde verankert hat und viele kreative Projekte entstanden sind. Des Weiteren bewertet die Jury das Partizipationsgefäss mit der zweijährigen Versuchsdauer als äusserst positiv. Hier empfiehlt die Jury Massnahmen zu treffen, um die Verbindlichkeit und Umsetzung dessen gewährleisten zu können. Es gilt zudem, die Partizipationskultur weiterhin auf allen Altersstufen zu stärken und voranzutreiben.

Die Verantwortlichen für das Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» in Lyss haben in verschiedenen Gesprächen Offenheit, Interesse und Einsatz für die Anliegen der Kinder und deren Rechte gezeigt. Dazu gratulieren wir Ihnen herzlich!

Wir wünschen der Gemeinde Lyss weiterhin viel Erfolg auf ihrem Weg und danken allen Beteiligten für ihr Engagement zugunsten der Kinder.

Wir freuen uns, Ihnen die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» erneut am 10. Dezember 2018 zu überreichen. Bitte melden Sie sich bei uns, falls Sie noch Produkte wie Ortstafeln oder Ortsfahnen bestellen möchten.

Mit freundlichen Grüßen
Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein



Wolfgang Gemünd
Geschäftsführer



Anja Bernet
Public Affairs | Kinderfreundliche Gemeinde

Katharina Prelicz-Huber
Professorin FH für Soziale Arbeit

Supervision, Organisations- und Konflikt-Beratung
Partizipation, (Grossgruppen-)Moderation, Lehraufträge

Hardturmstrasse 366
CH-8005 Zürich
Mobil: +41 (0)76 391 79 15
E-Mail: k.prelicz@sunrise.ch

UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde



Bild: Logo KiJuZu, Lyss 2015

Bericht zur Re-Zertifizierung der Gemeinde Lyss

zuhanden der UNICEF-Arbeitsgruppe „Kinderfreundliche Gemeinde“

Verfasserin:
Prof. Katharina Prelicz-Huber

30. Januar 2018

1 . Einleitung und Ausgangslage

Die landschaftlich attraktiv gelegene Gemeinde Lyss am Rand der breiten Ebene am Jurasüdfuss im Berner Seeland umfasst die beiden Dörfer Lyss und Busswil (Fusion per 01.01.2011) sowie die Weiler Hardern und Eigenacker. Sie war bis vor 130 Jahren eines der vielen Bauerndörfer des Seelandes, die regelmässig durch die Überschwemmungen der Alten Aare heimgesucht wurden. Mit der Flusskorrektur und dem Bau der Strassen- und Bahnverbindungen Bern-Lyss-Biel entwickelte sich die Gemeinde zum wichtigsten Verkehrsknotenpunkt der seeländischen Landschaft, der für Gewerbe, Handel und Industrie geradezu ideale Voraussetzungen bot.

Heute ist Lyss das Regionalzentrum im Berner Seeland mit über 14'000 EinwohnerInnen und etwa 950 industriellen und gewerblichen Betrieben mit rund 8'000 Arbeitsplätzen. Die Gemeinde ist attraktiv sowohl zum Wohnen wie zum Arbeiten und bietet als regionales Zentrum Kultur- und Einkaufsmöglichkeiten. Sie hat sich einen gewissen ländlichen Charakter bewahrt und genügend Grün in der Umgebung. Die Bevölkerungszusammensetzung ist ausgewogen: So ist der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren, der Personen im AHV-Alter und der AusländerInnen je etwa bei 17,5%. Für ihre Velopolitik und für ihre Begegnungszonen hat die Gemeinde je einen Preis erhalten und sie trägt das Label ‚Energistadt‘.

2008 stimmte der Grosse Gemeinderat zu, sich für das UNICEF-Label zu bewerben. Im Juni 2013 durfte Lyss das Label an einer von Kindern geleiteten feierlichen Versammlung entgegen nehmen. Im September 2017 stellte die Gemeinde den Antrag zur Re-Zertifizierung auf Grundlagen einer breiten Selbstevaluation und partizipativen Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen. Die Wiedererlangung des Labels ist in den strategischen Zielen des Gemeinderates enthalten.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Evaluationsbericht vom 20.6.2013 zur Zertifizierung und beinhalten die Ergebnisse des halbtägigen Evaluationstages vom 14.11.2017 in der Gemeinde Lyss durch die externe Evaluatorin Katharina Prelicz-Huber unter Beizug der in Kapitel 5 aufgeführten Dokumente.

2. Vorgehen und Programm

Das Programm wurde zwischen UNICEF Schweiz und der Gemeinde ausgearbeitet. Der Morgen im Gemeindehaus war ein Wechsel zwischen Kurz-Inputs seitens der zuständigen VertreterInnen der Gemeinde und anschliessender Fragerunde durch die Vertreterin der UNICEF Schweiz Frau Anja Bernet und der Evaluatorin. Abgeschlossen wurde der Halbttag mit dem Ausblick auf den Aktionsplan II und den Schlussfragen.

Anwesende VertreterInnen der Gemeinde, ganztags, bzw. für ihr Geschäft:

Andreas Hegg, Gemeindepräsident

Margrit Junker Burkhard, Gemeinderätin für Soziales + Jugend bis 31.12.2017

Stefan Bütikofer, Gemeinderat seit 1.1.2018

Heinz Lüthi, Abteilungsleiter Soziales + Jugend

Ruedi Frei, Abteilungsleiter Bau + Planung

Regula Meier, Abteilungsleiterin Bildung + Kultur

Franziska Hess, Leiterin Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

Monia Heuberger, Mitarbeiterin Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

	<p>Kinder- und Jugendschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige präventive Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss • Runder Tisch nach Bedarf • Finanzierung Elternbriefe Pro Juventute • Finanzierung ambulante und stationäre Kinder- und Familienschutzangebote durch Sozialdienst Lyss <p>Projekt „Timeout für SchülerInnen im Seeland“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • Projekt „Timeout gehört in Aktionsplan II
	<p>Gesundheit</p> <p>GR-Beschluss vom 21.08.2017; Bewilligung Vorprojekt eines Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • Mehrjahresprojekt gehört in Aktionsplan II
	<p>Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • GR-Beschluss vom 15.03.2015; Eröffnung des SchülerInnentreffs in Busswil <p>GGR-Beschluss vom 24.08.2017; Nachfinanzierung der SchülerInnen- und Jugendangebote in der KUFA-Lyss</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • KUFA-Strukturen gehören in Aktionsplan II
Nach Bedarf	Erkenntnisse aus der Evaluation	Berücksichtigung der Dimensionen
	<p>Dimension Orientierung</p> <p>Dimension Struktur</p> <p>Dimension Prozesse</p> <p>Dimension Ergebnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann am Evaluationsvormittag bei den Anwesenden laufend erfragt werden
11.30	Weitere Schritte und Aktionsplan II	
	Weitere Prozessschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluation durch UNICEF Schweiz Darstellung Ergebnisse der externen Evaluators ▪ Formulierung Aktionsplan II für die Zeitdauer von 4 Jahren ▪ Entscheid AG KFG ▪ Re-Zertifizierung <p>Ausblick: Zwischenbericht nach 2 Jahren</p>
	Aktionsplan II	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematischer Einbezug Kinder und Jugendliche in Gemeindearbeit und Verwaltung ▪ Priorisierung und gezielte Auswahl von nachhaltig wirksamen Massnahmen (Grundlage: Evaluation erster Aktionsplan) <p>Definition von Massnahmen mit konkreten Zeitvorgaben, Verantwortlichkeiten und Ressourcen</p>
12.00	Abschluss	

	Gemeinde bietet Plattformen, um das Dorfzentrum Lyss und Busswil zu beleben	Ab 2017	Bis Abschluss Bericht Ziel nicht bearbeitet Projekt Hopp-La: Partizipativer Workshop „Begegnung durch Bewegung“ am 22.11.17 zur Bedarfserhebung für einen Generationenspiel- und Begegnungsplatz im Dorfzentrum (Alter Viehmarktplatz)
	Zukunft der KulturTour ist definiert	2014-16	Die KulturTour bis und mit 2016 ist definiert, die längerfristige Zukunft ist noch offen
Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen	<i>Lyss wird für weitere 4 Jahre das UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde zugesprochen</i>	2017	In Bearbeitung
	Altersadäquate Mitwirkung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen ist sichergestellt und festgehalten	2014-17	Erfüllt / TEILWEISE Jährliche Befragung von SchülerInnen aller Altersstufen zu diversen Themen durch die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung. Rückmeldungen flossen z.T. in GR-Geschäfte
	KUFA als Kultur- und Jugendtreff finanziell sichergestellt	2015	Erfüllt GGR-Beschluss vom 22.06.2015
	Neuer Leistungsvertrag KUFA mit RKK und Kanton genehmigt	2014/15	Leistungsvertrag von GGR und RKK genehmigt
	Weiterführung der aktuellen Dienstleistungen der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung sind mit Kanton geklärt	2014-16	Erfüllt Leistungsvertrag ab 1.1.2017 für Offene Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit für Lyss & div. Anschlussgemeinden
	Richtlinien Elternmitwirkung an allen Schulstandorten umgesetzt	2014/15	Erfüllt
	Projekt LIFT definitiv eingeführt	2015/16	Erfüllt
	Tagesschule: Leitbild + Konzept sind überarbeitet und kommuniziert	2014/15	Erfüllt
	Interne Vereinsrichtlinien sind umgesetzt	2014/15	Erfüllt

	gesetzlich möglichen Massnahmen		
Qualitative Entwicklung der Gemeinde unter Einbezug und Umsetzung der Richtpläne Ortsplanung (Landschaft / Energie / Verkehr / Ortskern)	Strategieplan für Ortsplanung 2013 definiert und kurzfristige Massnahmen angegangen / umgesetzt	2014-17	Erfüllt Massnahmenpläne Ortsplanung 2013 verabschiedet Einzelmassnahmen in Umsetzung Strategieplan in Abstimmung mit neuen regionalen und kantonalen Planungsvorgaben
	Planung Bahnhofgebiet Busswil abgeschlossen	2014/15	Erfüllt
	Entwicklungsstrategie „Freizeitanlage Gemeindeparkplatz“ erstellt und erste Realisierungsschritte eingeleitet	2014-17	Teil-erfüllt „Aarepark-Gestaltungsprojekt“ ist vorhanden

Grün = Massnahme erfüllt / Rot = nicht erfüllt

Die Zusammenstellung zeigt, dass die Gemeinde viele Massnahmen aus dem Aktionsplan umgesetzt hat. Daneben haben Gemeinderat und Verwaltung zusätzlich verschiedene bedeutende Einzelmassnahmen mit (finanzieller) Unterstützung des Parlaments für Kinder, Jugendliche und Familien bestimmt, die nicht in der Legislaturplanung enthalten waren.

Umgesetzte Einzelmassnahmen innerhalb der Legislaturziele 2014 – 2017:

- Einführung der Schulsozialarbeit
- Definitive Einführung der Tagesferienbetreuung
- Kulturfabrik KUFA mit explizit mitenthaltenen Kinder- und Jugendangeboten
- Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs
- Entscheid für Schulmodell und pädagogische Schulentwicklung
- Deutsch-Intensivsprachangebote für fremdsprachige Kinder vor dem Kindergarteneintritt
- Zukünftige Schul-Infrastruktur mit Entscheid für dezentrale Tagesschulen.

Umgesetzte Einzelmassnahmen ausserhalb der Legislaturziele 2014 – 2017

- Eröffnung eines SchülerInnentreffs in Busswil
- Jährlicher Fun-Day
- Detailkonzept für Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Ausbau der bestehenden KITA-Jahresplätze und des regionalen Tageselternvereins
- Einmalunterstützung eines Indoor-Spielplatzes
- Neueinweihung eines Quartier-Spielplatzes
- Aufbau Generationenprojekt Erzählabende „Gestern-Heute“
- Projekt Tandem (Jugendliche der KUFA integrieren junge Flüchtlinge)
- Kinderpartizipationsgefäss (Versuchsdauer 2 Jahre) als Ergänzung zum Jugendrat
- Neue Räumlichkeiten für Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung.

Das ist sehr erfreulich und zeigt den grossen Willen, den Anliegen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu wollen. Bei der Erarbeitung der Einzelmassnahmen wurde oftmals die Meinung von Kindern, Jugendlichen und Eltern mitberücksichtigt. Zudem existiert ein Jugendparlament. Auch das ist löblich. [Nun fehlt nur noch die weitergehende Verbindlichkeit der Partizipation in Planungsfragen und der Kinder unter 14 Jahren.](#)

3.3 Schulen und Ausbildung

3.3.1 Frühbereich

Die frühe Förderung ist der Gemeinde ein grosses Anliegen. Es existieren auf privater Basis Spielgruppen, die sehr beliebt sind und eine Mütter- und Väterberatung. Die Angebote werden von der Gemeinde unterstützt; mit Beschluss des Grossen Gemeinderates wurde 2015 die Tagesbetreuung ausgebaut und in ein Dauerangebot überführt. Ebenfalls definitiv eingeführt wurde die Tagesferienbetreuung.

Wichtiges Element der Chancengleichheit im Bildungsbereich ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Seit 2016 führt deshalb die Volkshochschule Biel in Zusammenarbeit mit dem Elternforum Lyss vom Kanton mitfinanzierte spielerische Deutsch-Intensivsprach-Angebote für fremdsprachige Kinder vor Kiga-Eintritt durch. Das ist sehr begrüssenswert.

Der Gemeinde ist bewusst, dass Spiel, Bewegung und Begegnung zentrale Elemente für eine gelungene Entwicklung von Kindern sind und erarbeitet deshalb ein Spielplatzkonzept, das den Ansprüchen verschiedener Generationen gerecht wird. **Wichtig ist festzuschreiben, dass die Kinder in der konkreten Umsetzung stetig einbezogen bleiben.**

3.3.2 Kindergarten, Primar- und Sekundarschule

Im Bereich der Volksschule hat sich in der letzten Legislatur viel Positives getan, was sehr zu begrüssen ist. Für die Legislaturplanung 2014 – 2017 hat sich der Gemeinderat 10 Massnahmen vorgenommen, von denen die meisten umgesetzt, bzw. die nötigen Kredite gesprochen wurden. 2014 wurde nicht zuletzt aufgrund des neuen Volksschulgesetzes der Prozess für die neue Struktur der Volksschule gestartet und wird nun nach erfolgter Evaluation der Pilotphase auf das neue Schuljahr im August 2018 eingeführt. Ziel ist, den Lehrplan 21 umzusetzen und „ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot für SchülerInnen [zu schaffen], welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.“ Die Umsetzung hatte sowohl pädagogische wie auch organisatorische Auswirkungen.

Neu führt eine Gesamtleitung mit je einer Schulleitung pro Schuleinheit operativ, entwickelt die gemeinsamen Standards, evaluiert die Arbeit und sorgt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichtes. Man will vermehrt zusammen arbeiten, sozialräumliche Aspekte einbeziehen und der individuellen Förderung und Beziehung Gewicht geben. Helfen sollen vermehrtes selbstorganisiertes Lernen und Arbeitsstationen mit mobilerer Möblierung, die den Kindern mehr Verantwortung übertragen und den Lehrpersonen mehr Freiraum geben, individuell zu fördern. Im Ortsteil Lyss werden 3 etwa gleich grosse Schuleinheiten mit durchgehend parallel geführten Klassen entstehen, die Zusammenarbeit ermöglichen. Die Schule im Ortsteil Busswil wird wie bisher weitergeführt. Auf Sekundarschulstufe sollen neu gemischte Klassen mit Niveauunterricht und Durchlässigkeit, die auch einen Wechsel ermöglichen, geführt werden.

Im Sinne der ganzheitlichen Förderung wird jeder Schule eine Tagesschule angegliedert mit täglichen Betreuungszeiten von 6.45 bis 18.30 Uhr (Montag bis Freitag). Die dezentralen Standorte der Tagesschulen wurden von den Kindern deutlich gewünscht. Die Eltern melden ihr Kind anfangs Schuljahr für ein Jahr an. Auf Wunsch wäre aber nach 6 Monaten oder im Notfall schnell eine Änderung möglich. Die Bezahlung ist einkommensabhängig.

Definitiv eingeführt wurde auch die Schulsozialarbeit für alle Schulstandorte und Altersstufen mit einem Leistungsauftrag an die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung und das Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs.

Kanton in den 3 Ressorts „Beratung und Intervention“ mit Einzel- und Gruppenangeboten, „Prävention, Integration, Partizipation“ in der ausserschulischen, Offenen Kinder- und Jugendarbeit und „Gesundheitsförderung und Prävention“ im Rahmen von Workshops in den Schulen. Gerade in solchen Workshops werden Gefährdungen oft sichtbar, wird uns berichtet. Zum Leistungsauftrag der Fachstelle gehört auch die Schulsozialarbeit, die in dieser Legislaturperiode definitiv in Lyss und weiteren Anschlussgemeinden eingeführt wurde. Sie ist vor Ort in allen Schulen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen tätig, wird rege benutzt und gewährt niederschweligen Zugang. Man könne unangemeldet vorbeikommen.

Präventiv und dem Kinder- und Jugendschutz dienlich sind auch die folgenden in dieser Legislatur umgesetzten Projekte:

- Definitive Einführung der Tagesferienbetreuung
- Weiterführung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs
- Deutsch-Intensivsprachangebote für fremdsprachige Kinder vor dem Kindergartenentritt
- Detailkonzept für Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Ausbau der bestehenden KITA-Jahresplätze und des Regionalen Tageselternvereins
- Generationenprojekt Erzählabende „Gestern-Heute“
- Projekt Tandem: Jugendliche der KUFA integrieren junge Flüchtlinge
- Ausstellung „mein Körper gehört mir“
- Aufbau eines Kinder-Partizipationsgefäss' als Ergänzung zum Jugendrat.

Noch nicht verwirklicht wurde das Projekt „Timeout“, das mit dem Aktionsplan II umgesetzt werden soll.

In der Legislaturplanung enthalten war auch der Auftrag, den kommunalpolitischen Einfluss in der Sozialhilfe auszuloten und eine Analyse der gesetzlich möglichen Massnahmen zu prüfen. *Schön wäre, wenn der Spielraum dahingehend genutzt würde, dass eine grosszügige Regelung bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefunden werden kann. Dieser soll einerseits im alltäglichen Leben etwas Luft lassen und andererseits bewirken, dass auch bei den Eltern in Aus- und Weiterbildung investiert wird. Bekanntlich ist Bildung meist der Schlüssel zum Ausstieg aus der Sozialhilfe und der Armut.*

3.6 Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention sind für Lyss wichtig und sollen auch zukünftig ein Leitgedanken bleiben (siehe dazu auch Kapitel 3.5). Die Gemeinde hat ein breites Angebot an Beratungs- und Fachstellen, die sie selbst oder in Beteiligung mit andern Trägern anbietet, wie bereits im Zertifizierungsbericht ausgeführt.

Mit Spiel- und Sportplätzen und entsprechenden Angeboten, mit einer Umgebungsgestaltung, die zu Spiel und Bewegung einlädt und mit sicheren Schulwegen unterstützt der Gemeinderat eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Verschiedene Massnahmen in der Legislaturplanung untermauern diese Haltung: das Spielplatzkonzept, das Projekt „Aarepark“, das Detailkonzept für einen Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach, die definitive Einführung der Ferienbetreuung mit Spiel und Spass ab 5 Jahren oder die beliebten Sport-Events, organisiert von der Kinder- und Jugendfachstelle. Der Begegnungs- und Generationenspielparcours sei ein Mehrjahresprojekt und müsse deshalb im Aktionsplan II wieder aufgenommen werden.

Ein schönes Beispiel eines partizipativen Prozesses ist das Gestaltungsprojekt „Aarepark Lyss“. Das spezielle Areal zwischen Autostrasse und alter Aare wird gesamthaft betrachtet: Einbezogen im Planungssperimeter sind die Zufahrt zum Areal, die Parkplatz-Anlagen, das Kulturzentrum KUFA und die Zirkuswiese. In den Betrachtungssperimeter einbezogen werden ebenfalls das Parkschwimmbad und der Gemeindesportplatz. Das lässt viel Gestaltungsspielraum für eine grosszügige, allen Generationen zugängliche und einladende Parkanlage, was dem Ansinnen der Gemeinde entspricht. Dem ursprünglichen Wunsch aus der Bevölkerung, Parkplätze zu schaffen, wollte der Gemeinderat qualitativ mehr entgegensetzen und gesamthaft einen attraktiveren Raum insbesondere für Kinder und Jugendliche schaffen, wurde uns am Evaluationstag erklärt. Schnell sichtbar wurde, dass unterschiedlichste Ansprüche der jetzigen und zukünftigen NutzerInnen wie bspw. der HündelerInnen, der Badegäste, der SpaziergängerInnen oder der KUFA-BesucherInnen an diesen Raum formuliert wurden. Der frühzeitigen Partizipation auch von Kindern und Jugendlichen wurde deshalb hohes Gewicht beigemessen und zur Chefsache erklärt. Mittlerweile sei das „Aarepark-Gestaltungsprojekt“ erstellt und es werde an der Umsetzung gearbeitet.

Für Erwachsene gebe es gesetzliche Vorgaben, wie die Mitwirkung umgesetzt werden müsse, für Kinder und Jugendliche gebe es bis jetzt aber kein verankertes Verfahren.

Die Evaluatorin empfiehlt, auch bei der konkreten Umsetzung die Partizipation zu leben und insbesondere Kinder und Jugendliche wieder einzubinden. Dafür sollte eine Kinder- und Jugendplanungsgruppe – in wechselnder Besetzung je nach Projekt – (in der Gemeindeordnung) verankert und der Planungsleitfaden „Auf Augenhöhe 1.20“ eingeführt werden.

Bereits umgesetzt als Einzelmassnahme innerhalb der Legislaturziele 2014 – 2017 ist der Entscheid für die zukünftige Schul-Infrastruktur mit dezentral geführten Tagesschulen. Wesentlich beeinflusst wurde der Entscheid von den befragten Kinder und Jugendlichen, die sich mit deutlichem Mehr für die dezentrale Lösung aussprachen.

Ausserhalb der Legislaturziele 2014 – 2017 wurden folgende Einzelmassnahmen bewilligt und umgesetzt, die aus Bedürfnissen von und für Kinder und Jugendliche entstanden:

- Eröffnung eines SchülerInnentreffs in Busswil
- Detailkonzept für ein Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Einmalunterstützung für einen Indoor-Spielplatz
- Neueinweihung eines Quartier-Spielplatzes
- Neue Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung.

3.9 Partizipation

Partizipation sei für den Gemeinderat ein wichtiges Thema. Man gehe auf die Bevölkerung zu und animiere sie zur Mitwirkung. Der Gemeindepräsident führe regelmässig eine Sprechstunde durch, die für alle offen sei.

Lyss kennt erfreulicherweise seit 2000 ein Jugendparlament, das sogar in der Gemeindeordnung festgeschrieben und auf der Homepage unter der Rubrik „Grosser Gemeinderat“, Unterrubrik „Jugendrat“ aufgeführt ist. Der Jugendrat hat ein Antragsrecht an den Grossen Gemeinderat und ist mit einem eigenen Budget ausgestattet. Da besteht echte Mitwirkungsmöglichkeit. Leider sei es zurzeit etwas am Schlafen. Man versuche, etwas zur Wiederbelebung zu tun.

Auf der **Homepage** liest man zum Jugendrat:

- Der Jugendrat hat das Recht, an den Sitzungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen. Dabei können die Jugendratsmitglieder ihre Meinung kundtun, jedoch keine Anträge stellen.
- Die Mitglieder des Jugendrates sind berechtigt, folgende parlamentarische Vorstösse
 - Motionen (verlangt, ein Geschäft zum Beschluss zu unterbreiten)

Der Aufbau und die Strukturen lassen viel Gestaltungsspielraum zu und entsprechen in weiten Teilen der Arbeitsform der Jugendlichen. Allerdings könnte die maximale Teilnehmerschaft auch höher sein. Es wäre schade, interessierte Jugendliche abweisen zu müssen. Wichtig wäre zudem, dass das Jugendparlament im administrativen Support noch deutlich mehr unterstützt würde bspw. bei der Protokollführung, den Einladungen und bei den Werbeanstrengungen für Neumitglieder. Die Möglichkeit, in einem Jugendparlament mitwirken zu können, muss wie bei den Erwachsenen immer wieder bekannt gemacht und dafür geworben werden. Von alleine funktioniert Partizipation nicht.

An den Schulen gibt es mittlerweile in jeder Klasse einen Klassenrat und einzelne Schülerräte, geleitet von SchülerInnen mit Begleitung durch die Jugendarbeit. Ein für alle verbindliches Konzept gibt es aber noch nicht. Dieser Prozess müsse noch geführt werden. In der Bildungsstrategie sei die Mitwirkung drin und man hoffe, mit der neuen Struktur die Partizipation weiter auszubauen. Man habe in der letzten Legislatur zu viele andere Baustellen bearbeiten müssen. Die Partizipation bleibe aber auf dem Radar, wurde uns versichert. Ein verbindliches Konzept mit Klassen- und Schülerräten, die Teil der Schulkultur sind, müsste im neuen Aktionsplan aufgenommen werden.

Bei verschiedenen Planungen wurden Kinder und Jugendliche projektbezogen einbezogen. Im Rahmen des Schwerpunktes „Gemeinde bietet Plattformen, um das Dorfzentrum Lyss und Buswil zu beleben“ wurde im November 2017 der Workshop „Mitreden! Begegnung durch Bewegung“ durchgeführt. Aufgrund dessen die Fachstelle Spielraum im Auftrag der Gemeinde an der Erarbeitung des Detailprojekts ist. Voraussichtlich wird der Standort Viehmarktplatz vorgezogen und dem Gemeinderat in einem separaten Geschäft die Installation eines Wasserspiels beantragt. Es wurde ein kommunaler Sponsor gefunden, der sein Firmenjubiläum diesen Sommer mit dem aufgewerteten Zentrumsplatz feiern möchte. Eine verbindliche Form der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Planungsfragen wurde noch nicht gefunden (siehe dazu Kapitel 3.8).

Sehr erfreulich ist die Entscheidung, auch Kinder in verbindlicher Form partizipieren lassen zu wollen, denn das fehlt noch. Man habe festgestellt, dass in der Vergangenheit zwar mehrere Partizipationsprojekte durchgeführt worden seien, die Ergebnisse aber nicht zufriedenstellend weiterverarbeitet wurden. Es soll deshalb als eine Massnahme im Aktionsplan II ab 2018 ein Kinderpartizipationsgefäss mit einer Versuchsdauer von 2 Jahren als Ergänzung zum Jugendrat aufgebaut, ausgewertet und später als Ergänzung der Gemeindeordnung zur Abstimmung gebracht werden.

4 Bewertung und Empfehlungen

4.1 Bewertung

Kinder und Jugendliche fühlen sich grossmehrheitlich wohl in Lyss und attestieren der Gemeinde, in vielen Bereichen kinder- und jugendfreundlich zu sein, auch wenn sie sich noch mehr Aktivitäten und Freiräume wünschen würden. Wichtig ist deshalb, sich wie vorgesehen dem weiteren Ausbau der Partizipation vor allem für Kinder, im Planungsbereich und im Support zu widmen und sie als Kultur zu leben.

Die Verantwortlichen der Gemeinde, die schon länger dabei sind und auch der neue Gemeinderat zeichnen sich durch ein hohes und glaubwürdiges Engagement für die Gemeinde allgemein und für die Kinder- und Jugendfreundlichkeit im Speziellen aus. Sie verstehen den Begriff breit und umfassend und beziehen alle Politikfelder mit ein. So haben sie im Aktionsplan I, aufgeführt in der Legislaturplanung „Richtlinien + Zielsetzung 2014 – 2017“, Massnahmen in verschiedenen Bereichen formuliert und diese mehrheitlich umgesetzt. Lyss anerkennt, dass der Einsatz für eine kinderfreundliche Gemeinde eine Dauer-Aufgabe ist und personelle und finanzielle Ressourcen benötigt. Sie ist überzeugt, die Massnahmen im normalen Rahmen finanzieren zu können.

5. Verwendete Literatur

- Gemeinderat Lyss, Selbstevaluation zur Re-Zertifizierung vom 29.9.2017
- Gemeinderat Lyss, Richtlinien + Zielsetzung 2014 – 2017 – Evaluationsbericht z.Hd. UNICEF Schweiz vom 6.10.2014
- Gemeinde Lyss, Vision und Leitbild, genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 3.11.2014
- Gemeindeordnung Lyss vom 1.1.2010
- Gemeinde Lyss, Kinderpartizipation – Vorstellung Resultate, Sitzung vom 12.8.2015
- Grosser Gemeinderat Lyss, Reglement über den Jugendrat vom 31.1.2000
- P. Purtschert, J. Allemann, Kinder, Jugend, Zukunft Lyss 2015, Bedürfniserhebung bei Kinder und Jugendlichen von Lyss vom 17.8.2015
- M. Heuberger, F. Thalmann, L. Zambaldi, Projektbericht Teilsein, Entwicklung eines Instrumentes zur politischen Partizipation von Kindern vom 12.7.2017
- Gemeinde Lyss, Planungs- und Bauentwicklung Lyss, Gestaltungsprojekt „Aarepark Lyss“, Unterlage für den Evaluationstag vom 14.11.2017
- R. Meier, Abteilungsleiterin Bildung + Kultur Lyss, Bedeutende Neuerungen an der Volksschule Lyss, Unterlage für den Evaluationstag vom 14.11.2017
- Schule Lyss, Leitbild und Konzept, 2017
- Leitbild Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
- Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung, verschiedene Flyer
- Gemeinde Lyss, Homepage
- Bieler Tagblatt, Artikel: Hier leben Kinder und Jugendliche gut vom 25.6.2013
- K. Prelicz-Huber, Kinderfreundliche Gemeinde Lyss, Bericht über den Evaluationstag vom 6.3.2013

Rechnung

895205
 Gemeindeverwaltung Lyss
 Herr Heinz Lüthi
 Marktplatz 6
 3250 Lyss

Datum 08.11.2018
 Kunden-Nr. 895205
 Auftrags-Nr. 2046215
 Rechnungs-Nr. 3088728 cfc N 1
 UID CHE-107.835.495 MWST
 Seite 1



Artikel	Menge	Bezeichnung	Preis	M	Betrag
KFG008	1	- KFG Rezertifizierung	5'500.00	p77	5'500.00
			Total (inkl. MWST)		5'500.00

MWST-Abrechnung Total CHF MWST CHF
 p77 7.70% auf 100% 5'500.00 393.20

Rezertifizierungs- und Evaluationskosten Kinderfreundliche Gemeinde Lyss

Herzlichen Dank für Ihren Auftrag.

Freundliche Grüsse

Martin Nielsen
 Kundendienst

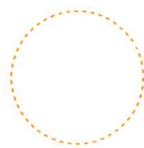
Rechnung

Datum 08.11.2018
 Kunden-Nr. 895205
 Auftrags-Nr. 2046215
 Rechnungs-Nr. 3088728 cfc N 1
 UID CHE-107.835.495 MWST
 Seite 1

895205
 Gemeindeverwaltung Lyss
 Herr Heinz Lüthi
 Marktplatz 6
 3250 Lyss



▼ ▼ ▼ ▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼ ▼ ▼ ▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein Pfingstweidstrasse 10 CH-8005 Zürich</p> <p>Konto / Compte / Conto 01-23284-9 CHF</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>0 08952 05308 87283 Gemeindeverwaltung Lyss Herr Heinz Lüthi Marktplatz 6 3250 Lyss</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein Pfingstweidstrasse 10 CH-8005 Zürich</p> <p>Konto / Compte / Conto 01-23284-9 CHF</p> <p>609</p>	<p>Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni</p> <p>Referenz-Nr. / N° de référence / N° di riferimento</p> <p>0 08952 05308 87283</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>Gemeindeverwaltung Lyss Herr Heinz Lüthi Marktplatz 6 3250 Lyss</p>	

0100005500002>0089520530887283+ 010232849>

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione